

Briefkasten der Redaktion

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **20 (1894)**

Heft 8

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Briefkasten der Redaktion.



G. Z. i. T. Wenn man sich schon frei und offen zu einer Partei bekennet und deren Interessen auf den idealen wie auf den realen Gebieten wahr und verächt, so hat man deshalb noch lange kein Obligo übernommen für jeden Lumpenbund und seine dummen Streiche einzuflehen. Solche Individuen, welche gewöhnlich weder von einer politischen Ueberzeugung, noch von einer politischen Treue etwas wissen und deren Hauptverdienst zumeist darin besteht, die gute Sache zu diskreditiren und ihr zu schaden, soll man sich im Gegentheil mit aller Energie von den Schönen schütteln, auch auf die Gefahr hin, daß dieselben zu den Anarchisten übergehen. — **L. J. I. G.** Das muß ein ganz interessanter Fall gewesen sein. Am letzten Samstag hatte sich nämlich „vor Bezirksgericht Bremgarten der Gesäbete über seine Vergehen zu verantworten.“ Die App. Ztg., welche diese Neuigkeit brachte, wird wohl auch das bezügliche Referat dem Publikum nicht vorenthalten. — **G. Sch. i. Z.** Ein alter Wis aus einem Sechseläutenblatt. — **Peter.** Nein, das gibt's nicht; sondern eine außergewöhnlich ausgestattete Nummer von 16 Seiten. Diese geht aber frühe in die Presse, so daß, wer mitjubeln will, sich rechtzeitig einzustellen hat. — **A. B. i. Di.** Gott bewahre, vom „Leichsinn“ bis zum „Verfahrenen“ ist es gar nicht weit; gewöhnlich treffen beide zusammen. Gruß. — **F. i. B.** Das waren ja ganz erquickende Worte. Dank dafür. Hoffentlich finden sie weithin Wiederhall. — **F. W. i. L.** Leider verspätet eingetroffen. — **Z. i. W.** Sehr gut; acceptirt.

— **Spatz.** Wir halten es mit Ihnen, dieser Beschluß war kaum vom „heiligen Geiste“ provoziert; aber „wenns Ein nu wal thued?“ — **H. i. Berl.** Was gehen uns denn diese „Schmierdirektoren“ an? „Strafe genug ist ihr entsephlich Handwert.“ — **A. N. i. W.** Bei einem Wirtze wurden per Telephon zwei stehen geliebene Schirme reklamirt. „Einen Augenblick Geduld, ich will gleich nachgehen!“ sagt der Wirtz und kehrt mit zwei Schirmen zurück; dieselben hoch empor haltend, ruft er in das Telephon hinein: „Sind es vielleicht diese?“ — **E. F. i. H.** Ja, die Begeisterung könnte in der That über uns kommen, wenn die Legende etwas deutlicher wäre. — **L. M.** In unserer Jubelnummer werden Sie wieder ein Preisrätzel finden. — **oo.** Noch rechtzeitig eingetroffen. Dank. Auf diese „einigen Zeilen“ sind wir gespannt. Das Publikum ist sehr zufrieden. — **R. i. S.** Im „Baselbieter“ Nr. 22 lesen wir, daß die Regierung zur Ergänzung des Kanonenmaterials 190 eiserne Bettstellen anschaffe. Sollen diese etwa geladen und fortgeschossen werden? Hoffentlich nicht, das ginge ja noch über Anarchistenbomben. — **G. V. i. Y.** Wir lesen in verschiedenen Blättern, daß der schweizerische Lehrertag lehtes Jahr „wegen Futtermangel“ verschoben worden sei. Nun ist er ein gottlob abbestigt zu haben, denn der Festtag ist für diesen Sommer angelegt. — **F. i. H.** Alles schon dagewesen. So erzählt Simon Dach (1605—1659): „Zwee Duhmheren zu Mainz gingen im Kreuzgang spazieren und diskutirten von ihren Köchinnen. Ein blinder Bettler stand nicht weit davon, der redete sie also an: „Ach, ihr Hochwürdige Geistliche Herren, feuert mir doch ein Almosen um Gottes Willen.“ Sie fragten: „Woher weist du, daß wir Geistliche seynd?“ Der Bettler sagte: „O, das hör' ich wol auß euren Geistlichen Gesprächen.“ — **N. N.** Mit solchen Gedächtnen wäre unfern Lesern nicht gedient; fangen Sie selbst ein Wigblatt an, vielleicht bringen Sie dieselben dann dort unter. — **J. Z. i. A.** Von dem Portrait Herzog haben wir bereits die zweite Auflage im Versandt. Das ist die beste Kritik. — **L. U.** Lorbeeren? Nein, eine Dornenkrone. — **J. K. i. W.** Treue Freunde haben wir viele, jedenfalls mehr, als Sie sich hinter Ihrem Heufod vorzukstellen vermögen. Die Bontirtheit erobert die Welt nie. — **J. i. D.** Volkstag! Volkstag! Hoffentlich ein Tag des Volkes. — **O. D. i. Bl.** O Sie Dummer, jede Nummer macht uns Kummer. Doch den Brummer, nimmt ein Hummer und der Schummer.

Hefti-Legler, Herrenmassgeschäft

Zürich — Stadthausquai 7 — Zürich.
 Grosses Lager
 in englischen Tuchen und Buckskin,
 Anzüge von 50 Fr. an.
 Wetter- und Reise - Mäntel von 40 Fr. an.
 Spezialität
 in Reit-Hosen und Ordonnanz-Mäntel.
 Prompteste Bedienung. 21

Direkte Sendungen an die bekannte erste
Kleiderfärberei u. Chem. Waschanstalt
 von H. Hintermeister in Zürich
 werden in kürzester Frist sorgfältigst effektuert und in
 solider **Gratis-Schachtelpackung** retournirt. 3213
 Zur gefl. Benützung jeder Familie bestens empfohlen.



Brillant leuchtende
 Gas selbst
 erzeugende
Lampen und Laternen
 Ohne Röhrenleitung! Ohne Gasanstalt!
 Kein Cylinder! Kein Docht!
 Probe-Lampe
 mit Leuchtmaterial incl.
 Verpackung M. 6. 50
 gegen Nachnahme
Theodor Santowski,
 Fabrik Gas selbst erzeugt. Beleucht.-Gegenstände
 Berlin C., Alexanderstrasse 38a.
 Illustrierte Preisliste kostenlos u. frel. 37

ZÜRICH — ZÜRICH
HOTEL BAHNHOF

(früher Bayerischer Hof) vis-à-vis dem Bahnhof.
 Besitzer: **U. Angst,** 40/52
 früher Hotel Central, Basel; Tivoli, London; Casino, Winterthur.



Schöne Zimmer mit neu restaurirten Betten von Fr. 1. 50 an.
Table d'hôte à Fr. 2. 50 mit Wein.
 Gute, billige Restauration. Offener Bierausschank.
 Grosse gedeckte Gartenterrasse, circa 200 Personen fassend.
 Telephon. Elektrische Beleuchtung.
Portier am Bahnhof.
 Rendez-vous der Getreide-Börse.

J. Böhny
 Handschuhfabrik.
 LAUSANNE ZÜRICH BASEL ST. GALLEN

Herren-Handschuhe
 in grösster und schönster Auswahl, 150c
 Ballhandschuhe, Glacéhandschuhe mit Futter,
Reit- und Fahrhandschuhe
 empfiehlt in nur guter Qualität billigt
J. BÖHNY, Handschuh-Fabrik, ZÜRICH,
 Weinplatz, unterm Hotel Schwert.
 Filialen in Basel, St. Gallen, Lausanne.

Bei Appetitlosigkeit

schlechter Verdauung, Blutarmut, Nerven- und Herzschwäche, geistiger und körperlicher Erschöpfung, in der Genesungszeit nach fieberhaften Krankheiten wird **Dr. med. Sommel's Sämatozen** (Haemoglobinum depurat. sterilisat. liquid.) mit großem Erfolge angewandt. Sehr angenehmer Geschmack und mächtig appetitanregende sichere Wirkung. Dépôts in allen Apotheken. Prospekte mit Hunderten von nur ärztlichen Gutachten gratis und franco. **Nicolay & Co., pharm. Labor., Zürich.**